

Tourenleiter-Bericht



Brienzer Rothorn 2'349m Brienzergrat

Datum: 26.07.2018
Leiter: Hermann Keller
Wetter: schön
Teilnehmer: Hans Iseli, Hermann Keller

Ablauf der Tour:

Vorgesehen war die Überschreitung vom Tannhorn (2'221m) und via Brienzergrat auf das Brienzer Rothorn (2'349m). Dies hätte allerdings eine Marschzeit von knapp 8½ Std. in Anspruch genommen. Da wir aber rechtzeitig wieder zuhause sein wollen, entscheiden wir uns auf die Kurzversion. Wir verzichten auf die Überschreitung des Tannhorns und lassen somit ein Teil des Brienzergrates hinter uns.

Unsere Tour beginnt etwas oberhalb vom Salwidweli beim Parkplatz (P. 1370). Es ist 07:30h, und wir sind marschbereit. Ein heisser Tag steht uns bevor, kein Wölklein am Himmel aber dafür bläst ein mässige Biese, was uns sehr entgegen kommt. Ohne gross an Höhe zu gewinnen geht's vorerst der Alpstrasse entlang nach Arniberg, und nach weiteren 500m bei P.1595 treffen wir auch schon auf die blauweisse Wegtafel, welche uns auf den Weg zum Wannenpass hinweist. Nun geht's in südl. Richtung, erst über Alpweiden die immer steiler



werden und schliesslich in einen kaum sichtbaren, von Gras überwachsenen Zickzackpfad, hinauf zum Wannenpass P. 2071. Oben angekommen öffnet sich der Blick nach Süden mit den grossartigen Berner Viertausendern und tief unter uns der türkisblaue Brienzersee. Westlich von uns die stolze Pyramide des Tannhorns. Dieses Panorama und diese eindrücklichen Tiefblicke sollen uns während den nächsten 2½ Stunden begleiten. Denn jetzt geht's weiter in östl. Richtung über den luftigen Brienzergrat.

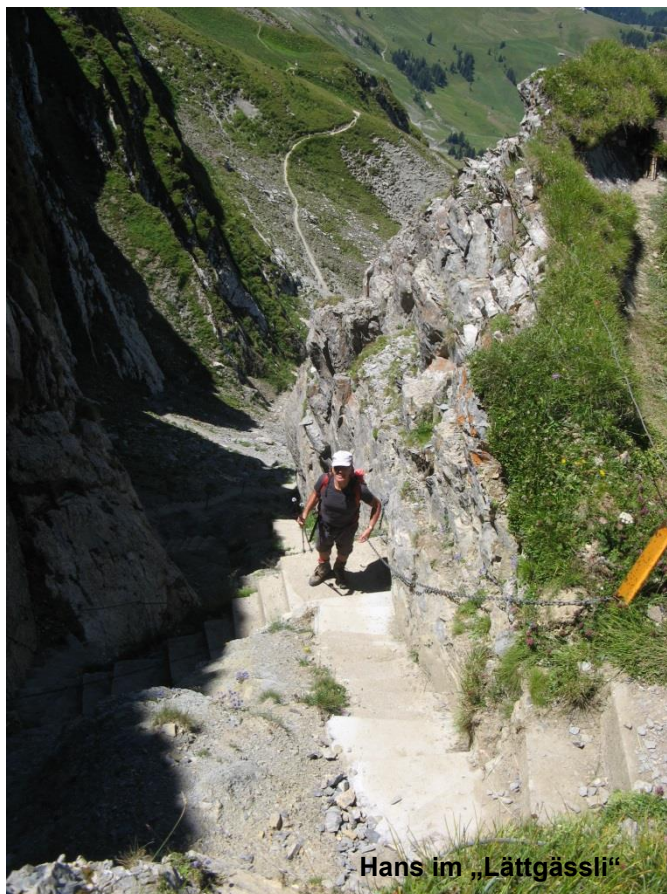
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind gefragt. Als Erstes übersteigen wir das Briefehörnli (2'165m), dann weiter im stetigen Auf und Ab mit einigen ausgesetzten Stellen erreichen wir in einer guten Stunde den Chruterenboden. An einem windgeschützten Plätzchen machen wir nun die verdiente Mittagsrast. Dabei geniessen wir die Aussicht gegen Norden ins Entlebuch, zur Schratzenflue und den Tiefblick nach Sörenberg. Gestärkt nehmen wir jetzt noch eine letzte Hürde in Angriff, das „Lättgässli“,

eine lange, steile, gesicherte Treppe mit vielen ungleich hohen Stufen hinauf durch eine Scharte, bevor es dann wieder auf dem Grat zum Brienzer Rothorn weitergeht.



Brienzer Rothorn mit Dampfbahn

Um 12:30h stehen wir mit vielen anderen Touristen auf dem Rothorn und geniessen nochmals das 360° Panorama. Ein Gipfelfoto zu schiessen ist fast nicht möglich, daher verzichten wir darauf. Stattdessen machen wir uns bereits um 12:55h auf den Abstieg, zuerst ein Stück zurück auf dem Grat bis zum Chruterenboden. Der weitere Abstieg



Hans im „Lättgässli“

nach Blattenegg ist steil und nicht zu unterschätzen. Das Schlusstück via Blatten zurück zum Ausgangspunkt ist dann nur noch ein lockeres Auslaufen, und so erreichen wir um 15:15h unser Auto beim Parkplatz oberhalb Salwideli.

Den verdienten Abschlussstrunk genehmigen wir im Restaurant Salwideli.

Wir blicken auf eine gelungene abwechslungsreiche Bergwanderung bei optimalen Bedingungen zurück.

Wir waren 7¾ Std. unterwegs, machten 1'350 Hm und legten ca. 20 km zurück

Bericht und Fotos: Hermann